

Erkältet in die Schule als Lehrer in der Corona-Zeit

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 15:33

Hallo ihr Lieben, jetzt hat es mich erwischt: ich bin erkältet mit leichten Halsschmerzen, Schnupfen, Ohrenschmerzen und ziemlichen Kopfschmerzen. Ich habe mich natürlich heute morgen "krank" gemeldet und bin zur Vertretung meiner Hausärztin gegangen. Die war natürlich gar nicht begeistert mich "krank" zu schreiben und meinte glatt: Wie soll es denn dann im Herbst in der Schule funktionieren, wenn sich jeder Lehrer mit leichten Erkältungssymptomen gleich krank schreiben lässt.....

Also, ich weiss nur, dass ich unterschrieben habe, keine COVID-19 Symptome zu haben und auch keine Erkältungssymptome und gehe davon aus, dass ich eben "krank" nicht in die Schule soll. In normalen Zeiten wäre ich mit meiner leichten Sommererkältung wahrscheinlich schon gegangen, aber wir haben ja keine normalen Zeiten mehr.

Wie ist bei euch die Lage? Was macht ihr und eure Kollegen?



Beitrag von „Eugenia“ vom 14. September 2020 16:06

Ich hätte die Hausärztin mal gefragt, wie sie sich den Herbst vorstellt, wenn jeder Lehrer mit potenziellen Corona-Symptomen in die Schule geht...

Beitrag von „Conni“ vom 14. September 2020 16:08

Sie hätte dir ja auch eine schriftliche Bescheinigung darüber geben können, dass sie Covid ausgeschlossen hat. Bei uns dürfte man damit wieder arbeiten kommen. Ich wäre gespannt auf die Ausrede, warum sie das nicht ausstellen kann.

Gute Besserung!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 14. September 2020 16:11

Du darfst dich ja auch 3 Tage "einfach so" krank melden. Wenn es dir länger als 3 Tage nicht gut geht, wird wohl auch deine Ärztin einsehen, dass da eine Krankschreibung angebracht wäre.

Seltsam, ich kenne nur Ärzte, die sofort auf Bitte krank schreiben. Und in dieser Zeit, wird ja auch keiner ein Risiko eingehen wollen.....

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 14. September 2020 16:12

Gute Besserung übrigens!

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 16:48

Zitat von Conni

Sie hätte dir ja auch eine schriftliche Bescheinigung darüber geben können, dass sie Covid ausgeschlossen hat. Bei uns dürfte man damit wieder arbeiten kommen. Ich wäre gespannt auf die Ausrede, warum sie das nicht ausstellen kann.

Gute Idee!! Zum Coronatest hat sich mich nicht geschickt, außer wenn ich ihn selbst bezahle. Da mein Arbeitgeber (das Land Sachsen-Anhalt) keinen verlangt, müsste ich ihn selbst bezahlen.

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 16:50

Zitat von Anna Lisa

Du darfst dich ja auch 3 Tage "einfach so" krank melden. Wenn es dir länger als 3 Tage nicht gut geht, wird wohl auch deine Ärztin einsehen, dass da eine Krankschreibung angebracht wäre.

Das ist bei uns anders. Wenn man drei Tage sich krank meldet und keinen Krankenschein hat, dann muss man am 4. Tag wieder arbeiten. Die Hausärzte sind meist sauer, wenn man dann erst am 2. oder 3. Tag kommt und dann "rückwirkend" eine Krankschreibung haben will.

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. September 2020 17:00

Ich hatte vorletzte Woche ziemliche Halsschmerzen am Freitag und bin selbstständig zuhause geblieben. Bei Erkältungen bekomme ich zwar seit dem ich denken kann Halsschmerzen, aber das war mir zu heikel. Am Montag war ich beim Hausarzt, der hat nen Coronabstrich gemacht, auf dessen Ergebnis ich bis Mittwoch gewartet habe. Währenddessen habe ich gerotzt wie ein Fußballspieler im Endspiel 😊

Ab Donnerstag war ich dann wieder da. Unter der Maske ist eine laufende Nase echt das letzte, was man braucht. Hier hat sie mich zum ersten Mal richtig gestört.

Aus meiner Sicht werde ich das Verfahren so weitermachen. Normalerweise gehe ich mit Schnupfen auch in die Schule. Aber momentan ist mir das einfach zu doof. Wenns doch mal was anderes ist, muss ich nicht alles durch die Gegend husten. Ich warte da auf eine Einschätzung vom Arzt. Sagt der "ist nix, geh", dann geh ich - sonst halt nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. September 2020 17:37

Ich habe schon vor Jahren beschlossen, dass ich nicht mehr mit "dickem" Kopf/Hals/Nase - sprich: einer heftigen Erkältung - in die Schule gehe. Wenn ich krank bin, bin ich krank und bleibe im Bett!

In Niedersachsen schrieb das KuMi, dass SuS und Lehrkräfte mit Erkältungssymptomen wie Husten zuhause bleiben sollen; mit leichtem Schnupfen könne man allerdings zur Schule gehen. Wenn es mich so stark erwischt hätte, wie du es schilderst, würde ich auf jeden Fall daheim bleiben.

Eine ärztliche Krankschreibung braucht man - wenn mich nicht alles täuscht - überall ab dem vierten Krankheitstag. Und Ärzt*innen dürfen nicht mehr als drei Tage rückwirkend eine AU ausstellen.

Gute Besserung, Marie!!!

Beitrag von „CDL“ vom 14. September 2020 17:48

Bei uns in BW sind meine ich die ersten 5 Tage für Beamte (Angestellte müssen ab Tag 4 die AU vorlegen) frei, erst dann muss man eine ärztliche Krankmeldung vorlegen. Müsste ich aber nochmal genau nachlesen sicherheitshalber, denn wenn es mir so mies geht, dass ich eine Woche zuhause bleiben muss, gehe ich auch spätestens an Tag 2 sowieso zum Arzt.

Ansonsten würde ich gerade dieses Jahr auch im Zweifelsfall nur in die Schule gehen nach ärztlichem OK bzw. wenn der Schnodder nicht mehr so sehr läuft, dass man es mit Maske sowieso nicht aushalten würde.

Gute Besserung!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 14. September 2020 20:48

Ich bin grade in der gleichen Lage. Zwei meiner Schüler sind heute mit Fieber, Schnupfen und Husten zuhause geblieben (Fr. waren sie noch da) und nun habe ich Hals- und Kopfschmerzen.

Ich warte mal ab, wie es morgen früh ist. Aber im Zweifelsfall geht die Gesundheit aller vor.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 20:56

[Zitat von marie74](#)

Gute Idee!! Zum Coronatest hat sich mich nicht geschickt, außer wenn ich ihn selbst bezahle. Da mein Arbeitgeber (das Land Sachsen-Anhalt) keinen verlangt, müsste ich ihn selbst bezahlen.

Nein, denn du hast Covid-Symptome. Das zahlt deine Kasse.

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 21:11

[Zitat von samu](#)

Nein, denn du hast Covid-Symptome. Das zahlt deine Kasse.

Keine Ahnung, wie es bei euch geregelt ist. Meine Ärztin hat mich nicht geschickt. Ich hatte extra gefragt, ob ich gehen sollte. Sie sagte, dass sie das nicht so sieht und wenn ich will, dann kann ich gehen, aber ich muss es selbst bezahlen. Selbst wenn mein Arbeitgeber es von mir verlangt, dann muss ich privat in Vorkasse gehen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 21:23

Du kannst doch bei jedem Arzt den Abstrich machen lassen? Rufe irgendwo an, sag du hast Kopfweg und Halsweg und dass du einen Abstrich willst. Wenn du denn willst.

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 21:46

[Zitat von samu](#)

Du kannst doch bei jedem Arzt den Abstrich machen lassen? Rufe irgendwo an, sag du hast Kopfweg und Halsweg und dass du einen Abstrich willst. Wenn du denn willst.

Ich wollte ja....habe ja nachgefragt. Sie hat gesagt, dass ich selbst zahlen muss. Will ich aber nicht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. September 2020 21:51

Ja eben, deshalb kannst du ja dennoch bei einem anderen Arzt anrufen. Wenn du mit der Behandlung deiner Hausärztin nicht einverstanden bist, kannst du dir doch eine 2. (und ggf. auch 3.) Meinung holen.

Beitrag von „DFU“ vom 14. September 2020 21:55

Hallo zusammen,

bei uns war heute erst der erste Schultag, aber auf der vorbereitenden Gesamtlehrerkonferenz kam das Thema auf.

Unsere Schulleitung meinte, wenn man sich gesund fühlt, aber wegen Halskratzen oder leichtem Husten eine Sars 2 Infektion nicht auszuschließen ist, dann wird man beim Arzt nicht krankgeschrieben sondern in Quarantäne geschickt. (Wie haben nicht darüber gesprochen, ob bis zu einem Testergebnis oder ohne Test für 14 Tage.)

Aber Quarantäne heißt dann, dass man seine Klassen aus der ferne beschult. Das heißt, die Stunden so vorbereitet, dass die Klasse alleine zurecht kommt und nur fachfremd beaufsichtigt werden muss. Auch Klassenarbeiten sind in der Zeit dann möglich.

Wenn ich wegen leichtem Halskratzen nicht in die Schule gehen wollte, würde ich meinen Arzt auf diese Möglichkeit ansprechen, wenn er keinen Test für sinnvoll hält. Und ich auch nicht.

LG DFU

Beitrag von „Tesla“ vom 14. September 2020 22:05

Gute Besserung!

Ich finde du hast richtig gehandelt. Wir können ja nicht auf die Entscheidungshilfe "Wann soll mein Kind zuhause bleiben" verweisen, wenn man sich selbst krank zur Arbeit schleppt. Momentan ist leider einfach die Devise "Lieber einmal zu oft zuhause geblieben als einmal zu wenig"

Und sonst denk einfach auch ein bisschen an dich. Solltest du dir krank etwas einfangen ist das erst recht nicht gut. Aber oft kann der Arzt gut einschätzen ob zuhause bleiben oder arbeiten angebracht ist.

Beitrag von „Rena“ vom 15. September 2020 08:00

Mit leichter Erkältung bin ich jetzt schon in die Schule gegangen, genau wie die Kinder in meiner Klasse (Nds.). In kleinen Grundschulen mit vielen Vollzeitkräften bricht das System schnell zusammen. Die Zahl der Vertretungslehrkräfte ist begrenzt, mal eben eine Klasse mehr in die Sporthalle oder in die Betreuung schicken geht nur bei gleicher Kohorte. Klassen spontan nach Hause schicken oder auf Distanzunterricht umschalten geht auch nicht. Eine Kollegin hat hier fast eine Woche zu Hause auf ihr negatives Testergebnis gewartet, obwohl die Fallzahlen in der Gegend überschaubar sind. Mit deinen Symptomen wär ich aber auch nicht zur Schule gegangen.

Beitrag von „Seph“ vom 15. September 2020 08:48

Vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt gibt es dazu eine Interimsempfehlung vom 20.07.2020, aus der hervorgeht, dass Kinder mit einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens bzw. ohne deutlichen Krankheitswert in eine Betreuung gegeben werden dürfen. Das lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf Lehrkräfte übertragen.

Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 15. September 2020 10:02

[Zitat von marie74](#)

Ich wollte ja....habe ja nachgefragt. Sie hat gesagt, dass ich selbst zahlen muss. Will ich aber nicht.

Ich finde es ein Unding, wie manche Ärzte damit umgehen!

Meine Schwester, keine Lehrerin, aber im Öffentlichen Dienst, hatte letzte Woche Husten, erhöhte Temperatur und Geschmacksverlust. Ihr Arzt sagte, sie solle sich keinen Kopf machen, einen Tag daheim bleiben und wieder an die Arbeit gehen. Das hat sie dann auch gemacht. Währenddessen sind ihre Kinder munter in die Schule und Kita und ihr Mann an die Arbeit.

Mein Unverständnis darüber konnte sie nicht verstehen, ebenso wenig dass ich sie jetzt mind. 2 Wochen nicht besuchen will... 🤔

Beitrag von „marie74“ vom 15. September 2020 10:32

Tja...da ich allein wohne, keine Risikopatienten als Angehörige habe und keinen Ehemann und keine Kinder habe, werde ich den Test auch nicht privat bezahlen. Die meisten Leute, dich anstecken könnte, sind in der Schule. Und wenn der Arbeitgeber keinen Coronatest verlangt...c'est la vie 😊

Beitrag von „marie74“ vom 15. September 2020 10:35

[Zitat von Lehrerin2007](#)

kannst du dir doch eine 2. (und ggf. auch 3.) Meinung holen.

Ich wohne hier auf dem Land in Sachsen-Anhalt in der Pampa. Da ist man froh, wenn man einen Hausarzt hat. Da findet man niemanden für eine 2. Meinung. Außerdem bin ich ja krankgeschrieben diese Woche und es fühlt sich nicht schlimmer als die schlimmste Erkältung an, die ich je hatte.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. September 2020 11:33

Mir ist gerade nicht klar, was du hören willst. Du hast doch dieselben Infos wie alle anderen Menschen auch.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 15. September 2020 15:19

[Zitat von samu](#)

Mir ist gerade nicht klar, was du hören willst. Du hast doch dieselben Infos wie alle anderen Menschen auch.

Echt, hat jemand klare Infos, wie Lehrer oder Schüler sich im Erkältungsfall verhalten sollen?

Marie74 muss unterschreiben, keine Erkältungssymptome zu haben, was sie tun soll, wenn doch, bleibt im Dunkeln. Kinder haben trotz Schnupfen, Husten, Halsweh, erhöhter Temperatur in die Schule zu gehen, dürfen die Einrichtung bei Covidsymptomen aber keinesfalls betreten. Als Lehrerin darf Marie74 sich testen lassen, aber niemand ist verpflichtet, sie zu testen. Der Schulleiter will sie in der Schule nicht sehen, darf sie aber nicht freistellen. Wenn sie nicht wirklich krank ist, wird der Arzt sie nicht arbeitsunfähig schreiben. Sie möchte vielleicht das Asthmakind, das Kind, mit dem schwerbehinderten Bruder oder das mit dem krebserkrankten Vater in der Klasse schützen. Und sie möchte natürlich auch nicht das Objekt einer Whats-App-Hatz sein, weder als weinerliche, Privilegien fordernde Jammerlehrerin noch als verantwortungslose Superspreaderin. Also was jetzt tun? Ich finde die Frage sehr berechtigt.

Wie ich es handhaben werde: Wenn ich krank bin, bleibe ich zuhause, wenn ich nur Erkältungssymptome habe, informiere ich die Schulleitung und gehe in den Unterricht. Ich selbst verhalte mich maximal verantwortungsbewusst und bemühe mich, auch die Schüler entsprechend einzunorden, aber ich übernehme nicht die Verantwortung anderer Leute wie Eltern, Schulleiter, Kultusminister, Kommunalpolitiker, Lehrerkollegen, Gesundheitsamt etc. Der Vollständigkeit halber sage ich gelegentlich mal meine Meinung und mache Vorschläge. Nicht dass das irgendeine Rolle spielt, außer für mich selbst. Ansonsten: Selbstschutz, Durchatmen, Abschalten.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. September 2020 15:39

Zitat von Ratatouille

Echt, hat jemand klare Infos, wie Lehrer oder Schüler sich im Erkältungsfall verhalten sollen?

Jeder hat die Infos seines Landkreises und muss letztlich nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden.

Zitat von Ratatouille

Ich finde die Frage sehr berechtigt.

Es haben bereits mehrere gesagt, sie solle sich an einen anderen Arzt wenden, wenn sie an einem Testergebnis interessiert sei. Das wollte die TE nicht. Was soll man dazu also weiter sagen? Man kann sich nur an die Anweisung seines Arztes halten, oder eine Zweitmeinung einholen. Das muss man aber wollen und den Weg in Kauf nehmen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. September 2020 15:42

Zitat von Ratatouille

Echt, hat jemand klare Infos, wie Lehrer oder Schüler sich im Erkältungsfall verhalten sollen?

Für Niedersachsen steht das im Rahmen-Hygieneplan. Bei leichtem Schnupfen (als "banaler Infekt" bezeichnet, wie Seph schon schrieb) könne man die Schule besuchen - das gilt für SuS und Lehrkräfte -, bei "Infekten mit einem ausgeprägten Krankheitswert" (erhöhte Temperatur, Halsschmerzen,...) solle man die Genesung abwarten und erst nach 48 Stunden Symptombefreiheit wieder zur Schule kommen - wenn kein wesentlicher Kontakt zu einer Corona-positiv getesteten Person bestanden hat - und bei "schwerer Symptomatik" (Fieber über 38,5 Grad, anhaltender starker Husten,...) solle man zum Arzt gehen (der dann über einen Coronatest entscheidet).

Zitat von Ratatouille

Kinder haben trotz Schnupfen, Husten, Halsweh, erhöhter Temperatur in die Schule zu gehen, ...

Das trifft also für mein Bundesland nicht zu (siehe oben). Was für Sachsen-Anhalt gilt, weiß ich nicht.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 15. September 2020 16:03

Zitat von Humblebee

Für Niedersachsen steht das im Rahmen-Hygieneplan.

Dann ist ja alles klar.



Beitrag von „Humblebee“ vom 15. September 2020 16:07

[Ratatouille](#) : Daran ist jetzt genau was witzig? 🤔

Ich denke doch schon, dass wir Lehrkräfte vernünftig genug sind, uns gerade derzeit nicht völlig krank (mit Fieber und Co.) zur Schule zu schleppen. Und wenn Eltern ihre Kids trotzdem herschicken, schicken wir sie postwendend wieder nach Hause - Anweisung der Schulleitung in "Zusammenarbeit" mit dem Gesundheitsamt unseres Landkreises!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. September 2020 17:14

NRW:

[schaubild_erkrankung.jpg](#)

Gilt erst einmal für Kinder - ist aber auf die Lehrer natürlich übertragbar.

Beitrag von „madhef“ vom 15. September 2020 17:29

[Zitat von Seph](#)

(...) dass Kinder mit einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens bzw. ohne deutlichen Krankheitswert in eine Betreuung gegeben werden dürfen. Das lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf Lehrkräfte übertragen.

Aber warum sollte man die Lehrkräfte in die Betreuung geben? 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. September 2020 17:31

[Zitat von samu](#)

Du kannst doch bei jedem Arzt den Abstrich machen lassen? Rufe irgendwo an, sag du hast Kopfweh und Halsweh und dass du einen Abstrich willst. Wenn du denn willst.

Wollte ich neulich, wurde zum Gesundheitsamt geschickt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. September 2020 17:58

Man lasse wiederholt Antikörpertest zu je 42 EUR machen.

Sind die Ergebnisse positiv, lebt es sich anders in diesen Zeiten.

Beitrag von „Tesla“ vom 15. September 2020 18:04

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

NRW:

[schaubild_erkrankung.jpg](#)

Gilt erst einmal für Kinder - ist aber auf die Lehrer natürlich übertragbar.

genau das meinte ich sogar mit der Entscheidungshilfe, habe das nur nicht mehr gefunden 😊

Beitrag von „DpB“ vom 15. September 2020 19:11

Zur Eingangsfrage: Wenn ich erkältet bin und arbeiten gehen, wird die Erkältung schlimmer, ich stecke ziemlich sicher ein paar Leute an, und ich falle danach länger aus. Also bleib ich daheim. Das ist von Corona völlig unabhängig.

Dazu:

Zitat von samu

Jeder hat die Infos seines Landkreise und muss letztlich nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden.

Die Infos unseres Landes lauten in etwa, ich möge doch als Lehrkraft auch bei meinen Schülern entscheiden, ob sie jetzt allergischen Husten, normalen Erkältungshusten oder Coronahusten hätten. Und ich soll sie mit Fieber heimschicken. Anfassen oder gar messen darf ich aber nicht.

Deshalb habe ich letztens der SL ein Schreiben übergeben, dass ich keine medizinische Ausbildung habe und jegliche Verantwortung für eventuelle Infektionen im Schulbetrieb von mir weise, auch vor dem Hintergrund des hanebüchenen "Hygiene"konzepts, das die Landesregierung vorgegeben (und dabei ein deutlich besseres unseres Chef verboten) hat. Wie man in Berlin gut sehen konnte, wird dann ja im Ernstfall SEHR schnell versucht, die Schuld für das Totalversagen der vorgesetzten Behörden auf die Lehrkräfte abzuwälzen.

Beitrag von „Conni“ vom 15. September 2020 20:12

Zitat von kleiner gruener frosch

Gilt erst einmal für Kinder - ist aber auf die Lehrer natürlich übertragbar.

Wenn ich den Berliner Plan anwende, darf ich mit quasi jeder Erkrankung in die Schule, die ich in den letzten 20 Jahren hatte - mit Ausnahme dieser einen, sehr schweren Angina.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. September 2020 20:49

Zitat von DpB

... Wie man in Berlin gut sehen konnte, wird dann ja im Ernstfall SEHR schnell versucht, die Schuld für das Totalversagen der vorgesetzten Behörden auf die Lehrkräfte abzuwälzen.

Was war da?

Beitrag von „DpB“ vom 15. September 2020 20:56

[Zitat von samu](#)

Was war da?

Beim ersten größeren Ausbruch in einer Schule hat die Bildungsministerin sinngemäß in der Presse verkündet, sie halte es für eine Sauerei, dass offensichtlich die LehrerInnen sich nicht an die "Hygiene"regeln hielten. Die Schuld lag also ganz schnell bei denen, die ihre sch... Konzepte ausbaden dürfen.

Finde leider den Artikel nicht, ist schon ein Weilchen her. Wenn ich ihn wieder finde, wird nachgeliefert.

Beitrag von „Conni“ vom 15. September 2020 20:58

[Zitat von samu](#)

Was war da?

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/schule-...n/26105708.html>

<https://www.news4teachers.de/2020/08/dann-m...verantwortlich/>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. September 2020 20:58

Oh wie böse! Man ist ja einiges gewöhnt, aber wenn einem Vorgesetzte öffentlich in den Rücken fallen ist es übel.

Beitrag von „DpB“ vom 15. September 2020 22:05

[Zitat von Conni](#)

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/schule-...n/26105708.html>

<https://www.news4teachers.de/2020/08/dann-m...verantwortlich/>

Danke, das meinte ich.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. September 2020 09:19

Ich würde es persönlich tunlichst vermeiden, mit Rotznase zu unterrichten... Wenn die SuS das daheim erzählen... 🤔

Beitrag von „Anja82“ vom 16. September 2020 10:49

[Zitat von marie74](#)

Das ist bei uns anders. Wenn man drei Tage sich krank meldet und keinen Krankenschein hat, dann muss man am 4. Tag wieder arbeiten. Die Hausärzte sind meist sauer, wenn man dann erst am 2. oder 3. Tag kommt und dann "rückwirkend" eine Krankschreibung haben will.

Du brauchst keine rückwirkende Krankschreibung. Wenn ich den 1-3 Tag gefehlt habe, gilt meine Krankschreibung ab dem 4. Tag.

Beitrag von „caliope“ vom 16. September 2020 17:36

Ich habe mich in der letzten Woche krank gemeldet. Ich war erkältet mit Schnupfen, Husten Halsweh, Kopfschmerzen... und Asthma hab ich dann auch immer noch.

Ich bekomme keinen Orden dafür, wenn ich mich krank zum Dienst schleppe. Früher habe ich schon mal eine Ibuprofen eingeworfen und bin arbeiten gegangen... denn... die Verantwortung... und ohne mich läuft es ja nicht... gibt ja keine Vertretungen.... die armen Kinder... und die armen Kollegen... aber aus dem Alter bin ich echt raus.

Krank ist krank. Und jetzt sowieso.

Beitrag von „Leo13“ vom 17. September 2020 15:19

Zitat von Humblebee

In Niedersachsen schrieb das KuMi, dass SuS und Lehrkräfte mit Erkältungssymptomen wie Husten zuhause bleiben sollen; mit leichtem Schnupfen könne man allerdings zur Schule gehen. Wenn es mich so stark erwischt hätte, wie du es schilderst, würde ich auf jeden Fall daheim bleiben.

In Niedersachsen ist das sehr schwammig formuliert. Leichter Husten und Schnupfen -> in die Schule, starker Husten und Fieber -> zu Hause, Halsschmerzen in Verbindung mit trockenem Husten -> zu Hause... Letzte Woche hatte ich Halsschmerzen, aber fühlte mich ansonsten sehr gut. Also ging ich zur Schule. Jemand anders wäre vielleicht zu Hause geblieben? Letztlich muss man wohl individuell für sich selbst entscheiden, man kennt seinen Körper am besten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. September 2020 15:24

Ganz genau [Leo13](#) ! Sooo schwammig finde ich das aber auch nicht formuliert; im Endeffekt ist es aber halt immer "Empfindungssache". Mit leichten Halsweh wäre ich auch zur Schule gegangen; die bekomme ich auch öfter im Laufe des Tages durch zu langes und lautes Sprechen oder wenn ich zu wenig trinke.

Beitrag von „marie74“ vom 18. September 2020 08:35

Stimmt, jeder hat ein anderes "Krankheitsempfinden" und jeder fühlt sich mit den gleichen Symptomen anders krank.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 21. September 2020 06:39

Zusatzfrage zum Thema:

Ich habe seit gestern Erkältungssymptome und heute Morgen leichtes Fieber um 38 Grad.

Ich werde mich natürlich um einen Test kümmern, ehe ich wieder zur Schule gehe, frage mich aber, wie ich mit meinen eigenen Kindern verfahren soll.

Heute bleiben sie erstmal zuhause, aber würdet ihr sie zuhause lassen, bis das Testergebnis da ist? Symptome hat keiner.

Mir würde es ja sinnvoll erscheinen, dass sich die ganze Familie in Quarantäne begibt, bis das Ergebnis da ist. Allerdings sieht das mein Teenie entschieden anders.

Beitrag von „Ilindarose“ vom 21. September 2020 06:46

[Zitat von Roswitha111](#)

Zusatzfrage zum Thema:

Ich habe seit gestern Erkältungssymptome und heute Morgen leichtes Fieber um 38 Grad.

Ich werde mich natürlich um einen Test kümmern, ehe ich wieder zur Schule gehe, frage mich aber, wie ich mit meinen eigenen Kindern verfahren soll.

Heute bleiben sie erstmal zuhause, aber würdet ihr sie zuhause lassen, bis das Testergebnis da ist? Symptome hat keiner.

Mir würde es ja sinnvoll erscheinen, dass sich die ganze Familie in Quarantäne begibt, bis das Ergebnis da ist. Allerdings sieht das mein Teenie entschieden anders.

Erstmal gute Besserung. Ich empfinde das als übertrieben. Dann wären wir im Herbst /Winter ständig in Quarantäne, weil irgendeiner ist immer erkältet.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. September 2020 06:48

Da Fieber da ist würden hier die meisten Schulen das gerne genau so gehandhabt haben, vorgeschrieben ist es aber so nicht.

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 21. September 2020 07:54

Bei mir sind es aktuell auch 38,5 °C mit Husten, Kopfschmerzen, Schnupfen und Abgeschlagenheit. Heute Abend lasse ich mich testen dann brauch ich mir nix nachsagen zu lassen. Hab eh noch zwei Gutscheine zum Testen die Ende September verfallen.

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2020 08:26

[Zitat von Roswitha111](#)

Zusatzfrage zum Thema:

Ich habe seit gestern Erkältungssymptome und heute Morgen leichtes Fieber um 38 Grad.

Ich werde mich natürlich um einen Test kümmern, ehe ich wieder zur Schule gehe, frage mich aber, wie ich mit meinen eigenen Kindern verfahren soll.

Heute bleiben sie erstmal zuhause, aber würdet ihr sie zuhause lassen, bis das Testergebnis da ist? Symptome hat keiner.

Mir würde es ja sinnvoll erscheinen, dass sich die ganze Familie in Quarantäne begibt, bis das Ergebnis da ist. Allerdings sieht das mein Teenie entschieden anders.

Was sagt denn dein BL dazu?

Hessen sagt: hat jemand aus dem Hausstand Fieber, trockenen Husten oder Verlust von Geschmack/Geruch darf niemand aus diesem Hausstand eine Schule/Kita besuchen.

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2020 08:30

Zitat von Ilindarose

Erstmal gute Besserung. Ich empfinde das als übertrieben. Dann wären wir im Herbst /Winter ständig in Quarantäne, weil irgendeiner ist immer erkältet.

Quarantäne ist aber noch etwas anderes. Es geht darum, den Kreis der Kontaktpersonen im Fall des Falles klein zu halten. Ein Schulbesuchstag betrifft halt dann mal eben ganz schnell 25-100 Personen!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 21. September 2020 09:19

Danke Euch!

Ich seh es ja eigentlich so: lieber bleiben jetzt 2-3 Tage alle zuhause als eine Eintragung in die Schulen zu riskieren auf dass dann ein paar hundert Leute 14 Tage in Quarantäne sitzen.

Offiziell gibt es dazu in BY wohl keine Regelung.

Ich scheitere grade schon am Versuch, einen Testtermin zu bekommen.

Übrigens fehlt heute mehr als die Hälfte der Klasse, alle mit den selben Symptomen. Und einer sitzt als Kontaktperson 2. Grades in Quarantäne.

Es ist grade mal die 3. Schulwoche...

Beitrag von „Roswitha111“ vom 21. September 2020 09:21

Zitat von Pustekuchen

Bei mir sind es aktuell auch 38,5 °C mit Husten, Kopfschmerzen, Schnupfen und Abgeschlagenheit. Heute Abend lasse ich mich testen dann brauche ich mir nichts nachsagen zu lassen. Habe eh noch zwei Gutscheine zum Testen die Ende September verfallen.

Gute Besserung!

Ich habe auch Schnupfen und Husten, außerdem heftige Nebenhöhlenentzündung und leichte Halsschmerzen.

Ich vermute, dass es ein normaler viraler Infekt ist, aber sicher ist sicher.

Ich drücke uns beiden die Daumen!

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2020 09:34

Oh man! Das ist echt ärgerlich, dass das mit dem Testen bei euch so schwierig ist.

Ich wünsche euch allen gute Besserung! (ich sitze - zum Glück Fieber frei - mit Hals- und Ohrenschmerzen daheim. Ein Anruf und ich hatte zur Sicherheit einen Test Termin)

Es geht halt nun los mit den Erkältungen, dazu das dauernde Lüften.... Ein spannender Herbst!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 21. September 2020 10:07

Zitat von Schmeili

Oh man! Das ist echt ärgerlich, dass das mit dem Testen bei euch so schwierig ist.

Ich wünsche euch allen gute Besserung! (ich sitze - zum Glück Fieber frei - mit Hals- und Ohrenschmerzen daheim. Ein Anruf und ich hatte zur Sicherheit einen Test Termin)

Es geht halt nun los mit den Erkältungen, dazu das dauernde Lüften.... Ein spannender Herbst!

Dann auch Dir gute Besserung!

Ich hab jetzt einen Arzt gefunden, der mich heute noch testet.

Was mich ja nachdenklich stimmt: trotz Hygienemaßnahmen (soweit die bei uns an der FöS überhaupt einzuhalten sind) hat sich innerhalb von wenigen Tagen die halbe Klasse infiziert mit diesem (vermutlich) Erkältungsvirus. Das bedeutet ja, dass es mit Covid vermutlich genauso wäre (sofern es kein Covid ist).

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2020 10:48

Ja Roswitha - so war es bei uns letzte Woche mit nem Magen-Darm-Infekt an einer normalen Grundschule.....

Beitrag von „hanuta“ vom 21. September 2020 11:03

Zitat von wuenschelroute

In Niedersachsen ist das sehr schwammig formuliert. Leichter Husten und Schnupfen

Das stimmt nicht! In der „Anleitung“ ([https://www.mk.niedersachsen.de/download/15825...start 20 21.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/15825...start_20_21.pdf)) steht, dass das Kind bei trockenem Husten nicht in die Schule darf. Das ist weder schwammig, noch gibt es da eine Unterteilung in Schweregrade.

Beitrag von „hanuta“ vom 21. September 2020 11:11

Mit richtigen Erkältungssymptomen fühlt man sich doch eh so krank, dass sich die Frage erstmal nicht stellt.

Ich bin heute zum Testen statt zur Arbeit gegangen. Ich habe lange überlegt und gezögert. Auch wenn es da eigentlich nichts zu überlegen gibt: Ich habe trockenen Husten. Hätte ich ein

Kind in der Klasse sitzen, das dauernd hustet, würde ich den Eltern aber was erzählen.

Aber ich habe nichts anderes, wirklich NUR diesen Husten. Darum fühlt sich zu Hause bleiben halt falsch an, ich fühle mich einfach nicht krank.

Ich habe mir dann vorgestellt, wie sich die Schüler fühlen und auch Kollegen, wenn ich da herumhuste. Und wie ich mich fühle, wenn ich verkünde „ach, wird schon nicht Covid sein“- vor allem, falls dann in ein paar Tagen doch die Schule zu machen muss.

Also sitze ich nun zu Hause, fühle mich eigentlich gut und langweile mich.

Der Arzt hat einen Abstrich gemacht, in 2 Tagen soll das Ergebnis da sein.

(Jetzt habe ich neben Husten noch Nasenschmerzen.)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. September 2020 06:53

[Zitat von Roswitha111](#)

Dann auch Dir gute Besserung!

... Was mich ja nachdenklich stimmt: trotz Hygienemaßnahmen (soweit die bei uns an der FöS überhaupt einzuhalten sind) hat sich innerhalb von wenigen Tagen die halbe Klasse infiziert mit diesem (vermutlich) Erkältungsvirus....

Das hab ich mich auch schon gefragt. Dachte eigentlich, dass Schnupfen seltener sein müsste aber das scheint nicht hinzuhauen. Conni zweifelte da ja schon zu Schuljahresbeginn dran...

Bleibt noch die Hoffnung auf die verminderte Viruslast oder wie das hieß.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 10:47

Mein Test war negativ, immerhin. Besser gehts mir zwar immer noch nicht, aber wenigstens ist es nicht Covid.

Was auch immer bei uns rumgeht, es ist sehr ansteckend. Meine Kollegin hat es jetzt auch, die halbe Klasse ebenso.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 11:18

Zitat von samu

Das hab ich mich auch schon gefragt. Dachte eigentlich, dass Schnupfen seltener sein müsste aber das scheint nicht hinzuhauen. Conni zweifelte da ja schon zu Schuljahresbeginn dran...

Bleibt noch die Hoffnung auf die verminderte Viruslast oder wie das hieß.

Ich glaube, dass das mit den verminderten Ansteckungen allgemein nur im Frühjahr funktioniert hat, als wir alle im Shutdown waren. Da gab es ja tatsächlich kaum Kontakte und somit kaum Möglichkeiten für Viren, neue Wirte zu finden.

Jetzt wird ja - trotz Hygieneauflagen - wieder im engen Kontakt, ohne Abstand. Dazu kommt, dass sich die Schüler zwar im Unterricht an die Regeln halten, vielfach aber nicht davor und danach.

Ich fürchte, dass deshalb Viren aller Art (Erkältung, Influenza, Magen-Darm etc.) keine nennenswerten Schwierigkeiten haben werden, sich wie gewohnt zu verbreiten.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 11:22

PS: Dazu kommt evtl sogar noch ein negativer Effekt durch die Kontaktbeschränkungen. Die Zahl der Erkältungen ging im Frühjahr abrupt zurück. Die Immunität und Teilimmunität gegenüber vielen Viren hält aber nur eine gewisse Zeit an. Seit März wurden kaum Infekte erworben und somit auch keine Immunität. Daher dürften jetzt sogar mehr Kinder und Erwachsene anfällig sein als sonst im Herbst.

Beitrag von „Conni“ vom 22. September 2020 16:37

Zitat von Roswitha111

Jetzt wird ja - trotz Hygieneauflagen - wieder im engen Kontakt, ohne Abstand...

Ich fürchte, dass deshalb Viren aller Art (Erkältung, Influenza, Magen-Darm etc.) keine nennenswerten Schwierigkeiten haben werden, sich wie gewohnt zu verbreiten.

Die meisten dieser Viren verbreiten sich über Tröpfchen und Aerosole. Dagegen helfen nur Abstand, penible, von allen eingehaltene Nies- und Hustenetikette, ständiges Lüften und z. T. MNS.

Das, wogegen uns 85% unseres Hygieneplans schützen, sind Infekte, die vorwiegend kontaktübertragen sind.

Bei mir stecken sich ein paar Kinder weniger mit Schnupfen an. Statt 10 bis 15 nur 6 bis 10 pro Runde. Magen-Darm (vorwiegend kontaktübertragen) hatten wir noch nicht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. September 2020 16:49

Also mein Sohn ist auch verschnupft, sowie mehrere in seiner Klasse, bei meiner Tochter fehlen auch drei. Alle wohl erkältet.

In meinen Klassen fehlten auch jeweils 1-2 diese Woche. Es wird wohl meist eher eine Erkältung sein. Ich frage mich nur, wie man das im Herbst/Winter alles noch auseinanderhalten will...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2020 17:02

Zitat von Conni

Die meisten dieser Viren verbreiten sich über Tröpfchen und Aerosole

Klar, aber Erkältungskrankheiten sind auch typische Schmierinfektionen, die Nase läuft ja. Dann putzt man die und hat das Zeug an den Fingern.

Zitat von Lehrerin2007

Ich frage mich nur, wie man das im Herbst/Winter alles noch auseinanderhalten will...

Genauso gut wie jetzt. Ein typischer Schnupfen ist immer noch nur in Ausnahmefällen ein Symptom einer Corona-Infektion. Schniefnasen hatten wir zuletzt auch einige und da zeigt sich dann auch sofort, wer wen ansteckt. Ist bei den Grossen wirklich krass vorhersehbar, so genau habe ich das noch nie beobachtet.

Zitat von Conni

ständiges Lüften

... wird spätestens dann zum Problem, wenn die Leute einfach den Erfrierungs- und Zuglufttod sterben. Der ständige Durchzug bei nasskalten Wetter ist halt auch nicht gut fürs Immunsystem. Wir werden sehr konsequent darauf bestehen müssen, dass Schniefnasen einfach zu Hause bleiben.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. September 2020 17:06

Heute hier ca. 24 Grad. Eine Schülerin im Sweatshirt sagte, da ich mit geöffneten Fenstern unterrichtete: "Mir ist kalt."

Äh... ja.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2020 17:13

Beeindruckt Dich das? Die Grossen fangen sich halt recht schnell einen dummen Spruch von mir ☹ Ich habe unterdessen nur die Tür nicht mehr ständig offen weil mir der Lärm wirklich auf den Keks geht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2020 17:20

Übrigens:

[Zugluft macht nicht krank](#)

... nur man muss die Leute im Winter dann wirklich nicht tiefkühlen. Im Moment spricht absolut gar nichts gegen Durchzug.

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 22. September 2020 17:21

[Zitat von Roswitha111](#)

Mein Test war negativ, immerhin. Besser gehts mir zwar immer noch nicht, aber wenigstens ist es nicht Covid.

Was auch immer bei uns rumgeht, es ist sehr ansteckend. Meine Kollegin hat es jetzt auch, die halbe Klasse ebenso.

Glückwunsch zum negativen Testergebnis. Mir geht es mittlerweile auch wieder etwas besser, zumindest kein Fieber und keine Kopfschmerzen mehr vorhanden. Die Frage die ich mir aktuell stelle, darf ich morgen wieder in die Schule gehen? Eigentlich wollte ich gehen, da meine neue Klasse eingeschult werden soll.

Ich habe mich vorsorglich gestern testen lassen, was aktuell ja keine Pflicht ist, aber das Ergebnis steht noch aus. Jetzt wäre es mir aber schon wohler wenn ich die Gewissheit hätte. Ein verbindlicher Negativbescheid wäre zumindest wünschenswert und ließe keine Fragen offen.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 18:02

Ich würde wohl nicht wieder zur Schule gehen, bis das Ergebnis da ist.

Es ist natürlich schade, wenn du die Einschulung verpasst, aber dafür hat sicher jeder Verständnis.

Sollte der Test wider Erwarten positiv sein, müssten ja sonst alle in Quarantäne und das fänden sie sicher nicht toll.

Beitrag von „Conni“ vom 22. September 2020 19:16

[Zitat von Wollsocken80](#)

Klar, aber Erkältungskrankheiten sind auch typische Schmierinfektionen, die Nase läuft ja. Dann putzt man die und hat das Zeug an den Fingern.

Eben! Deshalb schrieb ich ja, dass bei mir nicht ganz so viele Kinder krank sind wie sonst. Das würde dafürsprechen, dass man einen Teil der Erkältungskrankheiten verhindern kann, nämlich den, der auf Kontaktinfektionen beruht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. September 2020 19:22

[Zitat von Wollsocken80](#)

Die Grossen fangen sich halt recht schnell einen dummen Spruch von mir ☹☹

Kann ich mir sogar vorstellen ☹☹

Das war eine 5.-Klässlerin, da versuche ich es noch mit: Zieh dir was an. Nächstes Mal wird sie dann Kniebeuge machen müssen...

Aber wenn es richtig kalt wird, werde ich nicht mehr dauerhaft offen haben. Wenn es kalt zieht am Oberkörper oder im Nacken, finde ich es auch unangenehm, egal ob man jetzt davon krank wird oder nicht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2020 19:24

Aso... Irgendwie habe ich Dich falsch verstanden. Mir sind zu dieser Jahreszeit übrigens noch nie so viele Schniefnasen aufgefallen. Ich frage mich, ob das dieses Jahr wirklich so ungewöhnlich ist oder ob man nur mehr darauf achtet. Ich weiss von einigen Jugendlichen die sich haben testen lassen, alle negativ, also wirklich eine ganz normale Erkältung.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. September 2020 19:30

Ich finde es an sich nicht ungewöhnlich für diese Jahreszeit. Auch meine Kinder bekommen nach Schulstart bald irgendwann einen Schnupfen. Oder Magen-Darm... Allerdings hätte ich gedacht, dass das verstärkte Händewaschen, die Masken und das viele Lüften vielleicht einen Unterschied machen. Offenbar nicht ☹️

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 19:48

Bei uns ist die derzeitige Erkältungswelle schon ungewöhnlich so bald nach Schulstart und so ausgeprägt (sowohl bezogen auf die Anzahl der Erkrankten als auch bezogen auf die Intensität - nahezu alle betroffenen Kinder und Erwachsenen haben Fieber).

Das kann aber natürlich schlicht Zufall sein. Oder an meiner Theorie oben ist doch was dran. Wer weiß.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. September 2020 20:02

[Zitat von Roswitha111](#)

Mein Test war negativ, immerhin. Besser gehts mir zwar immer noch nicht, aber wenigstens ist es nicht Covid.

Was auch immer bei uns rumgeht, es ist sehr ansteckend. Meine Kollegin hat es jetzt auch, die halbe Klasse ebenso.

Die haben sich jetzt trotz der Hygienemaßnahmen angesteckt. Ich vermute, wenn jemand Corona hat, läuft es genauso.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 22. September 2020 20:08

[Zitat von Zauberwald](#)

Die haben sich jetzt trotz der Hygienemaßnahmen angesteckt. Ich vermute, wenn jemand Corona hat, läuft es genauso.

Ja, davon ist auszugehen.

Allerdings kann man die Hygienemaßnahmen bei uns an der FöS eh nicht einhalten. Wir wickeln und füttern ja auch, Masken bleiben nicht auf den Nasen, 10 Sek nach dem Händewaschen wandern die Finger wieder in den Mund, Abstand verstehen die meisten nicht...

Aber mir schwant Böses, wenn doch mal einer Covid mitbringt. Dann muss auch gleich die halbe Schule in Quarantäne, denn in den Schulbussen und nachmittags in der HPT ist ne bunte Mischung.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2020 20:22

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich vermute, wenn jemand Corona hat, läuft es genauso

Bei meiner Schülerklientel ist einfach völlig klar, wer wen ansteckt. Aber ohne Hygienemaßnahmen werden darüber hinaus eben noch ansonsten Unbeteiligte angesteckt. Nicht nur andere Schüler sondern auch Lehrpersonen. Diejenigen, die immer aufeinanderhocken, gehen sowieso zusammen in Quarantäne. Hab ich ja gesehen bei meiner Klasse. Da gibt es im wesentlichen zwei Quarantäne-Gruppen zu 7 bzw 10 Personen die immer zusammen abhängen.

Ich schliesse mich ansonsten [Roswitha111](#) an, ich hab ja keine Kinder an der Schule sondern Jugendliche und mir scheint die sind im Spätsommer normalerweise nicht so viel erkältet. Es hatten bei uns auch mehrere Personen Fieber, weshalb sie ja zum Test gingen.

Beitrag von „Conni“ vom 22. September 2020 20:56

[Zitat von Roswitha111](#)

Bei uns ist die derzeitige Erkältungswelle schon ungewöhnlich so bald nach Schulstart und so ausgeprägt (sowohl bezogen auf die Anzahl der Erkrankten als auch bezogen auf die Intensität - nahezu alle betroffenen Kinder und Erwachsenen haben Fieber).

Das kann aber natürlich schlicht Zufall sein. Oder an meiner Theorie oben ist doch was dran. Wer weiß.

Ich kenne es, dass in jedem einzelnen Schuljahr die erste Erkältungswelle ein bis 4 Wochen nach Schuljahresbeginn durch die Klasse laufen. Ansonsten ist aber auch das mangelnde Training des Immunsystems nicht zu vernachlässigen. Ich vermute zudem, dass es unterschiedliche Erkältungsvirenstämme je nach Region und Schule gibt: An meiner neuen Schule war ich erstmal oft krank, ich hoffe, das wird noch besser. Als ich auf Reha war, war ich in einer Klinik der Rentenversicherung NRW. Da haben Leute Viren aus NRW mitgebracht und ich als Berlinerin hatte 2 Wochen den Mörderhusten und habe die umliegenden Zimmer nachts wachgehalten.

Beitrag von „MarieJ“ vom 22. September 2020 21:25

[Zitat von Conni](#)

Da haben Leute Viren aus NRW mitgebracht und ich als Berlinerin hatte 2 Wochen den Mörderhusten

Das finde ich jetzt aber rassistisch oder sagt man „Bundesland-diskriminierend“?[]

Beitrag von „Conni“ vom 22. September 2020 21:48

[Zitat von MarieJ](#)

Das finde ich jetzt aber rassistisch oder sagt man „Bundesland-diskriminierend“?[]

Jaanaa, ich hab mich von dem Erkältungsvirus auch voll diskrimmmmmminiert gefühlt. 😊

Beitrag von „Roswitha111“ vom 23. September 2020 20:48

Noch ein Nachttag zum Thema Erkältungswelle und Ansteckung:

Im gestrigen NDR Podcast hat Prof. Sandra Ciecek dazu was interessantes erwähnt, was ebenfalls erklären könnte, weshalb sich Erkältungen scheinbar trotz Hygienemaßnahmen ungehindert ausbreiten.

Etliche Erkältungsviren (beispielsweise Rhinoviren) haben - ebenso wie z.B. Noroviren - im Gegensatz zu Coronaviren keine Lipidhülle. Das macht sie deutlich stabiler. Die Lipidhülle reagiert nämlich empfindlich auf Hitze, Seife und gebräuchliche Desinfektionsmittel. Viren ohne Hülle hingegen sterben nur bei sehr großer Hitze und speziellen Desinfektionsmitteln ab.

Sprich: die ausführliche Handhygiene und Flächendesinfektion interessiert Viren ohne Hülle nur wenig, die bleiben trotzdem zumindest teilweise auf Oberflächen und Händen und können entsprechend weitergegeben werden.

Das könnte erklären, weshalb solche Erkältungsviren sich nahezu ungehindert ausbreiten. Gleichzeitig macht es ein bisschen Hoffnung, dass die umhüllten Coronaviren es aufgrund der Hygienemaßnahmen doch etwas schwerer haben als ihre hüllenlosen Kumpanen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 23. September 2020 21:06

Interessant. Mir war gar nicht bewusst, dass Desinfektionsmittel nicht gegen alle Rhinoviren wirkt...

Gegen Corona und andere gehüllte Viren wird ja Desinfektionsmittel, das "begrenzt viruzid" wirkt, empfohlen, gegen Rhinoviren bräuchte man dann Desinfektionsmittel, das "viruzid" ist.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 23. September 2020 21:14

 [Zitat von Lehrerin2007](#)

Interessant. Mir war gar nicht bewusst, dass Desinfektionsmittel nicht gegen alle Rhinoviren wirkt...

Gegen Corona und andere gehüllte Viren wird ja Desinfektionsmittel, das "begrenzt viruzid" wirkt, empfohlen, gegen Rhinoviren bräuchte man dann Desinfektionsmittel, das "viruzid" ist.

Genau so ist es. Gegen „nackige“ Viren hilft nur viruzides Desinfektionsmittel, das normalerweise nur in Kliniken und Laboren eingesetzt wird.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2...eltung-schuetzt>

Beitrag von „Websheriff“ vom 23. September 2020 21:18

Wenn die Covid-19s erst mal begriffen haben, dass sie sich nur nackicht machen müssen, um zu obsiegen, werden sie wohl Darwin ein Denkmal setzen.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 23. September 2020 21:21

[Zitat von Websheriff](#)

Wenn die Covid-19s erst mal begriffen haben, dass sie sich nur nackicht machen müssen, um zu obsiegen, werden sie wohl Darwin ein Denkmal setzen.

Hoffentlich lesen sie hier nicht mit. 🤖🎵